

Presseinformation

GÖTTWEIG LENKT EIN

Stift Göttweig vereinbart Gesprächstermin mit Paudorfs Bürgermeister und Bürgerinitiativen über Steinbruch Paudorf/Hörfarthgraben

Utl.: "Prior Maximilian lädt Paudorfs Bürgermeister Leopold Prohaska, betroffene Anrainer und Bürgerinitiativen zu Gesprächen ein"

Paudorf / Göttweig (NÖ) - Die verzweifelten Proteste der Paudorfer Bevölkerung zeigen im „Internationalen Jahr des Waldes 2011“ endlich Wirkung! Mit dem Prior des Benediktinerstifts Göttweig, Pater Maximilian Krenn, wurde ein konkreter Gesprächstermin vereinbart. Gemeinsam mit dem Bürgermeister von Paudorf, Leopold Prohaska, werden betroffene Anrainer und VertreterInnen der Bürgerinitiativen „Lebenswertes Paudorf“ sowie „Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds“ am 1. Februar 2011, um 15.00 Uhr, auf die Delegation der Benediktinermönche treffen und voraussichtlich zwei Stunden über die Problematik des geplanten Steinbruchs Paudorf/Hörfarthgraben und mögliche Alternativen diskutieren. Leider bedurfte es der lautstarken und anstrengenden Demonstrationen vor dem Steinbruchbetreiber ASAMER in OÖ, der NÖ Landesregierung und dem Stift Göttweig um dieses Ziel zu erreichen.

ZEIT: Dienstag, 1. Februar 2011, 15:00h bis 17:00h

ORT: Benediktinerstift Göttweig

Die Forderungen der Bürgerinitiativen bleiben aufrecht

- 1) Die sofortige Einstellung aller Probebohrungen in Paudorf / Hörfarthgraben
- 2) Den sofortigen Rückzug des Projekts "Steinbruch Hörfarthgraben"
- 3) Die rasche Umwidmung des gesamten Dunkelsteinerwalds in ein Naturschutzgebiet

Ziel der Gespräche mit den Mönchen des Benediktinerstifts Göttweig ist,

die vorhandene Kulturlandschaft Dunkelsteinerwald zu erhalten, die Arten- und Lebensraumvielfalt zu fördern und bedrohte Vogelarten vor dem Aussterben zu bewahren, die dort leben und brüten, wie zum Beispiel Schwarzstorch, Uhu und Wiedehopf. Diptam, Grasllilie, Rotes und Weißes Waldvögelein, Geflecktes Knabenkraut, Wiesenenzian, Adonisröschen und Türkenbundlilie, sind nur einige der seltenen Pflanzenarten, welche im Dunkelsteinerwald blühen.

Der Dunkelsteinerwald ist kein Industriegebiet, sondern hat große Bedeutung für die Gesundheit der Menschen.

Der Steinbruch Paudorf/Hörfarthgraben darf aus ökologischen, humanitären und gesundheitspolitischen Gründen nicht zustande kommen.

Hintergrundinfo

Die Grundeigentümer im Benediktinerstift Göttweig, die Steinbruchbetreiber Asamer Holding AG und die NÖ Landesregierung wollen gegen den Willen der Bevölkerung und des Gemeindevorstandes im Paudorfer Hörfarthgraben einen mindestens 50 Hektar großen Steinbruch errichten. Die Menschen in Hörfarth, Meidling und Paudorf und Umgebung sollen über weitere Jahrzehnte mit den unzumutbaren Auswirkungen eines riesigen Steinbruchs belastet, und das unwiederbringliche Naherholungsgebiet Dunkelsteinerwald nachhaltig zerstört werden. Die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung wurden bisher beharrlich ignoriert, missachtet und ins Lächerliche gezogen. Im „Internationalen Jahr des Waldes 2011“ muss die Entscheidung und somit auch der geplante Horrorsteinbruch Paudorf/Hörfarthgraben fallen!

Rückfragehinweis

Walter Kosar - Bürgerinitiative "Freundinnen und Freunde des Dunkelsteinerwalds"

Neudeggasse 14

1080 Wien

+ 43 (0) 1 4084662

+ 43 (0) 676 3018459

info@dunkelsteinerwald.org

www.dunkelsteinerwald.org